

Angebote der Medienzentren zur Filmbildung für hessische Lehrkräfte 2017



Zum Thema Filmbildung werden im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen der Hessischen Lehrkräfteakademie (LA) und dem Deutschen Filminstitut - DIF e.V. Fortbildungsseminare von den hessischen Medienzentren angeboten.

Die Rolle der Medienbildung im Rahmen des schulischen Unterrichts gewinnt immer mehr an Bedeutung. Hierbei geht es nicht nur um Computer und Internet.

Medienbildung umfasst heute neben dem Lernen mit Medien auch das Lernen über Medien. Der Medienbegriff wird umfassend verstanden: Plakate, Hörspiele, Internetforen und -portale, aber auch Fernsehen und Film gehören selbstverständlich dazu.

Film und andere bewegte Bilder sind im 21. Jahrhundert durch die technischen Innovationen, vom Tablet bis zum Smartphone, omnipräsent.

Ganz selbstverständlich werden sie zur Unterhaltung oder Information konsumiert. Die Bedeutung und Wirkung von Film wird dabei von den Nutzer/innen nur selten bewusst erfasst und reflektiert. Filmbildung als ein zentraler Aspekt der Medienbildung muss fächerübergreifend thematisiert werden. Hierzu müssen Unterrichtsszenarien entwickelt, Projekte durchgeführt und vor allem Lehrkräfte qualifiziert werden.

Hierfür sind verschiedene Tagesfortbildungen zu fünf Themenfeldern vorgesehen:

Filmisches Sehen und Erzählen

Literatur und Film

Dokumentarfilm im Unterricht

Scripted Reality

Filme in Originalfassung

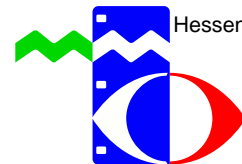
Die Veranstaltungen werden an vier Medienzentren gebündelt.
In jeder Schulamtsregion gibt es einen **zentralen Ansprechpartner**:

Schulamtsregion Nord: **Medienzentrum Kassel**
Schulamtsregion Mitte: **Medienzentrum Marburg**
Schulamtsregion Main-Kinzig: **Medienzentrum Hanau**
Schulamtsregion Süd: **Medienzentrum Wiesbaden**

Ansprechpartnerin beim Deutschen Filminstitut – DIF e.V.:
Miriam Reichert | reichert@deutsches-filminstitut.de | Tel.: 069 961 220-688

Die Fortbildungen sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

Medienzentren



AKKREDITIERT

HESSEN



Hessische
Lehrkräfteakademie

www.akkreditierung.hessen.de

Filmisches Sehen und Erzählen

mit Dr. Julian Namé

Filmpädagoge am Deutschen Filminstitut – DIF e.V.
in Frankfurt am Main



Kurzbeschreibung

Dieses Modul macht wesentliche Grundzüge von Filmgeschichte und Ansätze der Filmtheorie durch praxisorientierte Übungen für Lehrkräfte greifbar.

Von der ersten Idee zum Storyboard und vom Drehbuch bis hin zum eigentlichen Produktionsprozess werden handlungsorientierte Methoden aufgezeigt, die filmisches Wissen vermitteln und zu filmischer Erfahrung im Unterricht anregen. Die Wirkung und Bedeutung der einzelnen Techniken und Tricks im Film werden in der Fortbildung anhand von verschiedenen Beispielen veranschaulicht.

Die praktischen Einheiten bauen auf folgenden Schwerpunkten auf:

- Drehbuch / Skizze / Storyboard
- Framing - die visuelle Rahmung des Bildes
- Montage / Lichtführung / Anordnung im Raum
- Ton ohne Bild / Bild ohne Ton / Live-Vertonung
- Trickfilm

Die Termine:

Datum	Ort	Uhrzeit	Anmeldung
25.04.2017	Medienzentrum Kassel	9:00 - 16:00 Uhr	Susanne Schiemann-Koch, info@medienzentrum-kassel.de Tel.: 0561 787 4003
16.05.2017	Medienzentrum Hanau	9:00 - 16:00 Uhr	Bernhard Bauser, bernhard.bauser@mkk.de
23.05.2017	Medienzentrum Marburg	9:00 - 16:00 Uhr	Heidi Herzberger-Boss, heidi.herzberger-boss@marburg-stadt.de Alexandra Riedesel, alexandra.riedesel@marburg-stadt.de Tel.: 06421 201 1244
30.05.2017	Medienzentrum Wiesbaden	9:00 - 16:00 Uhr	Dorothee von Haugwitz, fortbildung@mdz-wi.de Tel.: 0611 1665 841

Literatur und Film

mit Dr. Martin Ganguly

Filmpädagoge bei den internationalen Filmfestspielen Berlin / Berliner Festspiele, Dozent in der Lehrerbildung, Autor und Lehrer an Berliner Schulen, Moderator und Coach im (film-) pädagogischen, wertevermittelnden und künstlerischen Bereich, Regie- und Schauspielstudium am Max-Reinhardt- Seminar in Wien.



Kurzbeschreibung

Literatur und Film sind zwei eigenständige Kunstformen, die jedoch eine starke Verbindung haben. Diese Fortbildung untersucht die intertextuellen Bezüge und die Transformation vom einen ins andere Medium. Anhand zahlreicher Film- und Textausschnitte soll der Blick für die zentrale Wirkungsweise beider Formen geschärft und Möglichkeiten zur eigenen analytischen und kreativen Arbeit aufgezeigt werden.

Die Praxisbeispiele reichen von FAUST, OLIVER TWIST, EFFI BRIEST, DER PROZESS bis hin zu DAS PARFÜM und TRAINSPOTTING von Autoren wie J.W.Goethe, Charles Dickens, Franz Kafka, Patrick Süskind und Irvine Welsh.

Zu den Filmemacher/innen gehören u.a. Friedrich Wilhelm Murnau, Fritz Lang, David Lean, Orson Welles, Rainer Werner Fassbinder, Hermine Huntgeburth, Tom Tykwer und Danny Boyle.

Die Termine:

Datum	Ort	Uhrzeit	Anmeldung
14.06.2017	Medienzentrum Kassel	11:00 - 17:00 Uhr	Susanne Schiemann-Koch, info@medienzentrum-kassel.de Tel.: 0561 787 4003
27.04.2017	Medienzentrum Hanau	11:00 - 17:00 Uhr	Bernhard Bauser, bernhard.bauser@mkk.de
22.06.2017	Medienzentrum Marburg	12:00 - 18:00 Uhr	Heidi Herzberger-Boss, heidi.herzberger-boss@marburg-stadt.de Alexandra Riedesel, alexandra.riedesel@marburg-stadt.de Tel.: 06421 201 1244
23.06.2017	Medienzentrum Wiesbaden	09:30 - 16:00 Uhr	Dorothee von Haugwitz, fortbildung@mdz-wi.de Tel.: 0611 1665 841

Dokumentarfilm im Unterricht

mit Florian Geierstanger

Künstler und Filmmemacher. Geb. 1981 in Oberstdorf/Allgäu, lebt und arbeitet in München. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, Hochschule für Fernsehen und Film München und Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. 2010-2015 Filmkurator bei UNDERDOX – Filmfestival für Dokument & Experiment. Er gibt Lehrerfortbildungen und Filmworkshops für Kinder & Jugendliche. Seit 2013 ist er Medienpädagoge der „Dokumentarfilmschule“ des DOK.fest München. Seit 2014 ist er Lehrbeauftragter für Video an der Universität Passau, seit 2016 leitet er den Workshop „Videokunst“ an der Sommerakademie Neuburg.



Kurzbeschreibung

Dokumentarisch arbeiten

Der Dokumentarfilm dokumentiert reale Ereignisse und hat dabei den Anspruch authentisch zu sein. Aber wie viel darf ein Regisseur in eine Szene eingreifen damit die Aufnahme "authentisch" bleibt? Wieviel Filmgestaltung verträgt die "objektive" Darstellung eines Ereignisses?

Die Fortbildung stellt am Beispiel aktueller Kinder- und Jugenddokumentarfilme die Arbeit der Filmmemacher/innen in den Mittelpunkt. Untersucht werden für den Dokumentarfilm typische Herangehensweisen: die beobachtende Kamera, die Arbeit mit Interviews, die Wirkungsweise des Off-Kommentars und der Umgang mit Archivmaterial.

Die Termine:

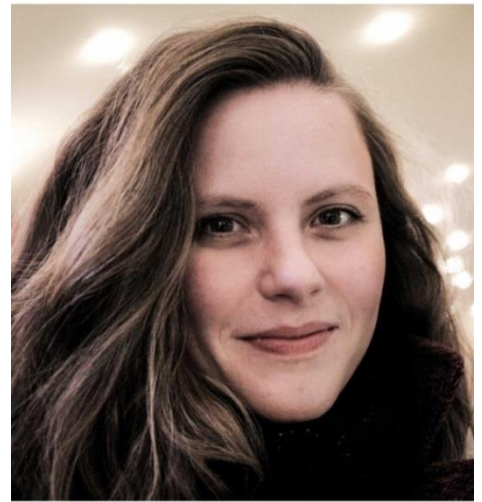
Datum	Ort	Uhrzeit	Anmeldung
19.09.2017	Medienzentrum Kassel	12:00 - 18:00 Uhr	Susanne Schiemann-Koch, info@medienzentrum-kassel.de Tel.: 0561 787 4003
24.10.2017	Medienzentrum Hanau	12:00 - 18:00 Uhr	Bernhard Bauser, bernhard.bauser@mkk.de
13.09.2017	Medienzentrum Marburg	12:30 - 18:00 Uhr	Heidi Herzberger-Boss, heidi.herzberger-boss@marburg-stadt.de Alexandra Riedesel, alexandra.riedesel@marburg-stadt.de Tel.: 06421 201 1244
14.09.2017	Medienzentrum Wiesbaden	10:00 - 16:00 Uhr	Dorothee von Haugwitz, fortbildung@mdz-wi.de Tel.: 0611 1665 841

Scripted Reality

mit Pina Dietsche

Sie studierte Design an der Köln International School of Design (KISD) und Filmregie an der Rhode Island School of Design (RISD) in den USA. Seit 2011 arbeitet sie als Autorin, Regisseurin und Creative Producerin für Fernsehformate wie Quarks & Co (WDR) und Neo Magazin Royale (ZDF).

Für letzteres realisierte sie unter anderem den sogenannten #verafake. Ein Langzeitprojekt, bei dem zwei Schauspieler in das Reality-TV-Format „Schwiegertochter gesucht“ (RTL) eingeschleust wurden und undercover die teils halbseidenen Methoden der Reality-TV-Branche aufdeckten.



Kurzbeschreibung

Echt oder Fake? – Wo beginnt „Scripted Reality“ im TV?

„Halt, Stopp! Jetzt rede ich!“, brüllt Andreas die verängstigte Tauschmutter an. Die Kamera verfolgt hektisch den wütenden Familienvater, als er aus dem Zimmer stürmt. Formate wie „Frauentausch“, „Berlin – Tag & Nacht“ oder das „Dschungelcamp“ sind für ihre legendären Ausraster bekannt. Die verwackelten Bilder und die holprigen Dialoge vermitteln dabei dem Zuschauer:

Was du da siehst, ist echt. – Doch was davon ist wirklich real?
Und was ist gescrripted? Also, frei erfunden?

In dem Workshop werfen wir einen Blick hinter die Kulissen von Formaten, die echt wirken, aber fake sind. Und lernen dabei einige der Methoden kennen, mit denen die Macher dieser TV-Formate ihre Akteure aber auch ihre Zuschauer manipulieren.

Die Termine:

Datum	Ort	Uhrzeit	Anmeldung
21.08.2017	Medienzentrum Kassel	10:30 - 17:30	Susanne Schiemann-Koch, info@medienzentrum-kassel.de Tel.: 0561 787 4003
22.08.2017	Medienzentrum Hanau	10:30 - 17:30	Bernhard Bauser, bernhard.bauser@mkk.de
25.10.2017	Medienzentrum Marburg	10:30 - 17:30	Heidi Herzberger-Boss, heidi.herzberger-boss@marburg-stadt.de Alexandra Riedesel, alexandra.riedesel@marburg-stadt.de Tel.: 06421 201 1244
31.08.2017	Medienzentrum Wiesbaden	10:30 - 17:30	Dorothee von Haugwitz, fortbildung@mdz-wi.de Tel.: 0611 1665 841

Die Termine zum letzten Modul folgen in Kürze: Filme in Originalfassung